

ZUKUNFT BRAUCHT VIELFALT:

VERANSTALTET
VON



KOOPERATION



**HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN
VON SEXUELLER UND
GESCHLECHTLICHER VIELFALT IN
SÄCHSISCHEN UNTERNEHMEN**

WANN

**26. SEPTEMBER 2022
09:30 – 16:00 UHR**

WO

**RATHAUS DER
LANDESHAUPTSTADT DRESDEN**

SACHSEN



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

ZUKUNFT BRAUCHT VIelfALT: HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN VON SEXUELLER UND GESCHLECHTLICHER VIelfALT IN SÄCHSISCHEN UNTERNEHMEN

**26. SEPTEMBER
2022**

09:30 - 16:00 UHR

**RATHAUS DER
LANDESHAUPTSTADT
DRESDEN**

Der Themenbereich sexuelle und geschlechtliche Vielfalt gerät im Kontext von Diversitätsmanagement in sächsischen Unternehmen selten in den Blick. Dabei ist es erwiesen, dass ein offener Umgang mit Vielfalt unter anderem das Wohlbefinden lesbischer, schwuler, bisexueller, trans*, inter*, nicht-binärer und queerer Arbeitnehmer*innen erheblich steigert und auch wirtschaftlich zu einer erhöhten Performance beitragen kann. Gerade vor dem für Sachsen bis 2030 prognostizierten Fachkräftebedarf sollte zudem keine Zielgruppe außer Acht gelassen werden.

Nach einem Grußwort des Sächsischen Staatsministers für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Martin Dulig, vermittelt der Fachtag praxisorientierte Kenntnisse zum Themenfeld sexuelle und geschlechtliche Vielfalt am Arbeitsplatz und zu den Vorteilen von Diversitätsmanagement-Ansätzen. Gleichzeitig transportiert er Handlungswissen, um Unternehmen zu befähigen, konkrete Schritte zu gehen, Barrieren abzubauen, attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen sowie Fachkräfte zu gewinnen und zu halten.

Die Teilnehmenden sind zudem eingeladen, sich anhand von Best Practice-Beispielen aus Sachsen und dem Bundesgebiet zu informieren und zu vernetzen.

Eine Veranstaltung von:

LSVD Sachsen e.V., Gerede e.V. Verein für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt, Genderkompetenzzentrum Sachsen (FrauenBildungsHaus Dresden e.V.), LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V.

In Kooperation mit:

„Open Saxony!“, einem Projekt der Courage - Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e.V. & Büro der Gleichstellungsbeauftragten der Landeshauptstadt Dresden

ABLAUF:

09:00

Ankommen

09:30

Begrüßung durch die Veranstalter*innen

Grußworte

Martin Dulig, Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (Videobotschaft)

Dr.ⁱⁿ Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah,

Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden

Jo Labecka, Prout @ work

10:00 – 10:25

Vortrag 1

10:25 – 11:00

Vortrag 2

11:00 – 11:15

Kaffeepause

11:15 – 11:45

Vortrag 3

11:45 – 12:30

Gesprächsrunde

12:30 – 13:30

Mittagspause

13:30 – 15:00

Workshops

15:00 – 16:00

Ausklang beim Markt der Möglichkeiten

ORT:
RATHAUS DER
LANDESHAUPTSTADT
DRESDEN

FESTSAAL 2. OG

MODERATION:
LIO RISKE

ANMELDUNG:

Melden Sie sich bitte verbindlich bis zum
15. September 2022 unter diesem Link an:

<https://www.genderkompetenz-sachsen.de/fachtag-queere-vielfalt/>

Der **Teilnahmebeitrag** beträgt **30 Euro**.

Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung samt Rechnungsadresse und allen Infos.

VORTRAG 1

GERDA MATZEL
(FACHÄRZTIN FÜR INNERE
MEDIZIN, ARBEITSKREIS
QUEERE ÄRZT*INNEN)

VORTRAG 2

**PROF. DR. TAMÁS
JULES FÜTTY**
(JUNIORPROFESSOR FÜR
DIVERSITÄT UND BILDUNG,
EUROPA-UNIVERSITÄT
FLENSBURG)

VORTRAG 3

OLAF HEILEMANN
(VIELFALTSMANAGER DES
MITTELDEUTSCHEN
RUNDFUNKS)
**SABINE
SCHANZMANN-WEY**
(SPRECHERIN VON ARCO,
DEM LGBT*IQ-NETZWERK
DER COMMERZBANK)

WORKSHOP 1

**CHARLOTTE ARIANE
KRUMBHOLZ**
(BEAUFTRAGTE FÜR
GESCHLECHTERVIELFALT
AN DER CHARITÉ, MITGLIED
IM BUNDESVERBAND
INTERGESCHLECHTLICHE
MENSCHEN E.V.)

Queere Menschen - vielfältige Lebenslagen: Eine Einführung.

Queere Personen erleben in Sachsen immer noch Diskriminierung oder Ungleichbehandlung - auch am Arbeitsplatz. Der Input geht hierzu auf die möglichen Folgen für Gesundheit, das seelische Wohlbefinden und die Lebensqualität ein. Er führt zudem in die Themen sexuelle und geschlechtliche Vielfalt, Lebenslagen und Erfahrungen von Lsbtiq* Personen ein.

Geschlechterdiversität in Beschäftigung und Beruf. Bedarfe und Umsetzungsmöglichkeiten von Antidiskriminierung für Arbeitgeber*innen.

In der von Tamás Jules Fütty, Marek Sancho Höhne und Eric Llaveria Caselles 2020 verfassten Studie "Geschlechterdiversität in Beschäftigung und Beruf" werden Handlungsbereiche zur Antidiskriminierung von geschlechterdiversen Menschen in Beruf und Beschäftigung identifiziert. Anschließend werden Handlungsansätze zur Inklusion geschlechterdiverser Menschen am Arbeitsplatz entwickelt und konkrete Handlungsempfehlungen für Arbeitgeber*innen angeboten.

Vielfalt in sächsischen Unternehmen. Beispiele guter Praxis.

Vielfalt beim Mitteldeutschen Rundfunk ist kein Modewort. Unternehmenseigene Aktivitäten und Programmbeispiele werden vorgestellt, die sich mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt befassen. Und wie wichtig es für queere Mitarbeiter*innen ist, am Arbeitsplatz sichtbar zu sein, zeigt die Präsentation der Arbeit eines der ältesten LSBTIQ*-Mitarbeitenden-Netzwerke Deutschlands.

Geschlechtervielfalt in Unternehmen umsetzen.

Der Workshop beleuchtet die Thematik Geschlechtervielfalt (Trans*, Inter*, non-binär, geschlechtlich queer) in Unternehmen sowie Gesundheitseinrichtungen wie Krankenhäusern und niedergelassenen Einrichtungen. Wie kann eine Einrichtung möglichst zum diskriminierungsfreien Raum für geschlechtliche Vielfalt werden? Wo kommen wir her, wo stehen wir, wo wollen wir hin?

WORKSHOP 2

CAROLIN WIEGAND
(GEREDE E.V. VEREIN FÜR
SEXUELLE UND
GESCHLECHTLICHE
VIELFALT)
KERSTIN RIETSCHEL
(GLAXOSMITHKLINE
GROUP OF COMPANIES)

WORKSHOP 3

MICHEL RÖHRICHT
(LSVD SACHSEN E.V.,
PROJEKT "QUEER AM
ARBEITSPLATZ")
JO LABECKA
(PROUT@WORK)

WORKSHOP 4

MARIE-JO GOLDMANN
(LEAD LINK PEOPLE &
CULTURE, HR)
ANNA WENZEL
(RECRUITING/HR &
DEVELOPMENT)
SOPHIA BACHMANN
(CUSTOMER &
COMMUNITY
MANAGEMENT (THE NU
COMPANY GMBH))
ASTRID TAUTZ
(GENDERKOMPETENZ-
ZENTRUM SACHSEN)

Eckpunkte eines queer-freundlichen Personalmarketings.

Queere Menschen haben im Durchschnitt eine bessere Schulbildung als heterosexuelle Menschen. Ein offenes und tolerantes Betriebsklima ist bei der Suche nach einem Arbeitsplatz für queere Menschen überdurchschnittlich wichtig. Um LSBTIQ* Personen als Mitarbeiter*innen - und damit gut qualifiziertes Personal - zu gewinnen, müssen Unternehmen folglich dafür sorgen, dass Toleranz und Vielfalt am Arbeitsplatz etabliert werden. Wie dies erreicht werden kann, wird gemeinsam im Workshop diskutiert und erarbeitet.

Einführung in eine queer-offene Unternehmenskultur.

Diversität, Offenheit und Toleranz als zunehmende Werte im Unternehmen sollten sexuelle und geschlechtliche Vielfalt mit einschließen. Dies beinhaltet auch die Anerkennung und Wertschätzung queerer Mitarbeiter*innen, ihrer Perspektiven, Lebensweisen und Potenziale. Der Workshop fokussiert dabei insbesondere die Organisationsebene und Arbeitsatmosphäre/-kultur und blickt gemeinsam mit den Teilnehmer*innen auf Umsetzungsstrategien für Sachsen.

Von reaktiv zu proaktiv - geschlechtergerechte Sprache im Arbeitsumfeld.

In diesem Workshop wollen wir praxisnah den Umgang mit sprachlicher Geschlechterdiskriminierung und mögliche Lösungsansätze für das Arbeitsumfeld erarbeiten. Dabei werden wir die sprachlichen Barrieren/Hürden anhand von Beispielen aus unserem eigenen Arbeitsalltag im Start-up darstellen. Gleichzeitig möchten wir aufzeigen, welche Möglichkeiten sich bieten, intern und extern für eine geschlechterdiverse Kommunikation zu sensibilisieren.